

unterstützt von der Kulturstiftung der Länder und dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Daß es nun just in jene wissenschaftliche Musiksammlung gelangt, die den historischen Kontext dazu bildet, ist für die Wagner-Forschung ein freudiges Ereignis. Musik ist dieser Vorgang aber auch in den Ohren des Quellenbibliothekars: das *Liebesmahl*-Autograph ist die bedeutendste Neuerwerbung der Sächsischen Landesbibliothek seit dem Kauf der berühmten *Annaberger Chorbücher* vor mehr als 25 Jahren.

Postscriptum: Nach Jahrzehnten der Wanderschaft wieder in Dresden angelangt, hat die Wagner-sche Partitur ihren Ursprungsort vorübergehend ein letztes Mal verlassen: sie befindet sich derzeit (Mai 1996) in der Library of Congress in Washington, wo sie fraglos zu den Glanzlichtern der Ausstellung *Dresden: Treasures from the Saxon State Library* zählt²⁸ und somit das Ansehen einer Institution bekräftigt, die – am 22. Januar 1996 mit der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Dresden zur *Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden* vereinigt – soeben ein neues Kapitel in ihrer nunmehr 440jährigen Geschichte aufgeschlagen hat.